

# Anleitung zur Kultivierung seltener Pflanzenarten

## Art *Pulsatilla vulgaris* - Küchenschelle

**Verbreitung** Im Kanton Zürich nur noch wenige Vorkommen im Norden, starker Rückgang der Populationen und der Individuenzahl, heute sehr selten.

**Standort** In Trockenwiesen, sehr lichten, trockenen Wäldern.

**Besonderes** Schön blühende Pflanze, blüht je nach Standort und Witterungsbedingungen im März / April.

**Vermehrung** Über Samen.

### Kultur

• *Aussaat* In durchlässige Aussaaterde oder in mit Sand gemischte Gartenerde, auch etwas Sand gegen Vermoosung an der Oberfläche nützlich. Nach der Ernte sofort aussäen: in Saatschalen, Multitopfplatten oder kleine Töpfchen einzeln stecken (2 - 3 Samen / Töpfchen), genügend tief in Erde stecken, leicht andrücken und mit wenig (3 - 4 mm) gesiebter Erde überdecken.

• *Keimung* Bei sehr frischem Saatgut, meist problemlose Samenkeimung. Keimfähigkeit nimmt mit dem Alter stark ab. Keimende Pflanzen nicht austrocknen lassen, aber nie vernässen. Schutz gegen starken Regen und Schnecken. Falls pikieren nötig: erst bei grösseren Jungpflanzen ausführen.

*Platzbedarf* Minimum: ca. 0.1 m<sup>2</sup>, optimal: ca. 0.5 bis 1 m<sup>2</sup>.

• *Kultivierung* Ziemlich problemlose Kultur. Eher trocken halten, nie vernässen. In nährstoffarmem, durchlässigem Substrat an sonnigen, warmen Orten konkurrenzfrei bis – arm kultivieren. Die Küchenschelle erträgt Wärme und Kälte ziemlich gut. Erwachsene Pflanzen ertragen auch Trockenheit ziemlich gut, wenn ausgedehntes Wurzelwerk vorhanden ist. Achtung bei Topfkultur!

• *Blütezeit* Ende Februar bis Mitte April, je nach Lage

• *Ernte* Anfang bis Ende Mai, wenn Fruchtstände ganz reif sind. Möglichst schnell nach der Ernte einsenden.

• *Produktion* In erster Linie Pflanzen, aber auch Samen.  
Achtung: Um allfällige Kreuzungen mit Küchenschellen anderer Herkunft in Gärten der Umgebung zu vermeiden, Pflanzen kurz vor der Blüte mit Gaze oder dünnem Vlies abdecken. Wenn die Blüten vollständig geöffnet sind, diese mit Hilfe eines Pinsels gegenseitig bestäuben und bis zum Verblühen abgedeckt lassen.

**Verwendung für den Naturschutz** Kontrollierte Ansiedlungen, in Rücksprache und Übereinkunft mit der Fachstelle Naturschutz, nur im Norden des Kantons, sonst in Naturgärten. Populationsneubegründung in neugestalteten Trockenwiesen und Kiesgrubenbiotopen im Norden des Kantons.



*Pulsatilla vulgaris*

aus Hess, Landolt und Hirzel

